

## Bereiche der Pflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz

### Körperpflege

Waschen, Duschen, Baden, Zahnpflege, Kämmen, Rasieren, Darm- oder Blasenentleerung

### Ernährung

mundgerechtes Zubereiten oder Aufnahme der Nahrung

### Mobilität

selbstständiges Aufstehen und Zu-Bett-gehen, An- und Auskleiden, Gehen, Stehen, Treppensteigen oder Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung

### hauswirtschaftliche Versorgung

Einkaufen, Kochen, Wohnungsreinigung, Spülen, Wechseln und Waschen der Wäsche und Kleidung oder Wohnungsheizung

Die Pflegeversicherung

## Dauerhafte und regelmäßige Schädigungen und Fähigkeitsstörungen in Prozent der Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz

Erhebungsmerkmale im Assessment	Pflegestufe I in %	Pflegestufe II in %	Pflegestufe III in %
Unkontrolliertes Verlassen des Wohnbereiches	15,4	14,8	6,7
Verkennen oder Verursachen gefährdender Situationen	29,9	29,4	20,5
Unsachgemäßer Umgang mit gefährlichen Gegenständen oder potentiell gefährdenden Substanzen	30,1	23,5	14,0
Tätlich oder verbal aggressives Verhalten in Verkennung der Situation	16,3	17,5	16,7
Im situativen Kontext inadäquates Verhalten	24,2	28,9	30,5
Unfähigkeit, die eigenen körperlichen und seelischen Gefühle oder Bedürfnisse wahrzunehmen	37,7	52,5	67,1
Unfähigkeit zu einer erforderlichen Kooperation bei therapeutischen oder schützenden Maßnahmen als Folge einer therapieresistenten Depression oder Angststörung	8,5	10,4	13,6
Störungen der höheren Hirnfunktionen, die zu Problemen bei der Bewältigung von sozialen Alltagsleistungen geführt haben	88,5	89,9	89,4
Störung des Tag-/Nacht-Rhythmus	22,8	35,1	52,6
Unfähigkeit, eigenständig den Tagesablauf zu planen und zu strukturieren	86,8	90,4	92,6
Verkennen von Alltagssituationen und inadäquates Reagieren in Alltagssituationen	28,0	30,7	28,9
Ausgeprägtes labiles oder unkontrolliert emotionales Verhalten	10,2	11,8	12,6
Zeitlich überwiegend Niedergeschlagenheit, Verzögerung, Hilflosigkeit oder Hoffnungslosigkeit aufgrund einer therapieresistenten Depression	8,2	8,8	9,4

## Gutachterliche Empfehlung einer Pflegestufe für ambulante Leistungen im Jahr 2009 nach ausgewählten MDK-Regionen

MDK	Durchgeführte Erstbegutachtungen	Davon in v. H.			
		Nicht pflegebedürftig	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III
Bayern	86.656	35,9	45,5	13,3	5,3
Meckl.-Vorp.	17.375	26,1	57,0	15,2	1,7
Nord	35.918	37,1	52,3	9,9	0,7
Rheinl.-Pfalz	34.353	38,1	41,6	19,1	1,2
Sachsen	41.347	38,8	44,7	12,6	3,9
Thüringen	21.829	32,2	47,3	14,5	6,0
Westf.-Lippe	66.732	39,8	44,8	13,9	1,5
...					
Gesamt	688.975	34,2	49,8	13,3	2,7

## Gutachterliche Empfehlung einer Pflegestufe für vollstationäre Leistungen im Jahr 2009 nach ausgewählten MDK-Regionen

MDK	Durchgeführte Erstbegutachtungen	Davon in v. H.			
		Nicht pflegebedürftig	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III
Bremen	702	13,2	58,3	26,8	1,7
Meckl.-Vorp.	2.157	5,9	55,8	36,8	1,5
Nord	7.293	28,4	50,0	20,4	1,3
Rheinl.-Pfalz	7.065	23,7	41,4	31,9	3,1
Saarland	2.078	25,6	38,3	25,0	11,1
Sachsen	7.330	10,0	42,7	35,3	12,0
Thüringen	2.812	6,6	43,2	38,8	11,3
Westf.-Lippe	12.305	17,1	45,1	33,8	3,9
...					
<b>Gesamt</b>	<b>134.956</b>	<b>16,1</b>	<b>48,1</b>	<b>29,6</b>	<b>6,2</b>

## Leistungen für Pflegebedürftige im Jahr 2012 in Euro (Höchstbeträge pro Monat)

Pflegestufe	bis 30.06.2008	2012
<b>Sachleistungsbeträge in der ambulanten Pflege (§ 36 SGB XI)</b>		
Stufe I	384	384
Stufe II	921	921
Stufe III	1432	1432
Stufe III (Härtefälle)	1918	1918
<b>Pflegegeld in der ambulanten Pflege (§ 37 SGB XI)</b>		
Stufe I	205	235
Stufe II	410	440
Stufe III	665	700
<b>Sachleistungsbeträge in der Tages- und Nachtpflege (§ 41 SGB XI)</b>		
Stufe I	384	450
Stufe II	921	1100
Stufe III	1432	1550
<b>Sachleistungsbeträge in der Kurzzeitpflege (§ 42 SGB XI)</b>		
Stufe I - III <sup>1</sup>	1432	1550
<b>Pflegevertretung durch a.) nahe Angehörige, b.) sonstige Personen (§ 39 SGB XI)</b>		
a) Stufe I - III <sup>1</sup>	205	235
b) Stufe I - III <sup>1</sup>	1432	1550
<b>Sachleistungsbeträge in der stationären Pflege (§ 43 SGB XI)</b>		
Stufe I	1023	1023
Stufe II	1279	1279
Stufe III	1432	1550
Stufe III (Härtefälle)	1688	1918
<b>Leistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (§ 45a SGB XI)<sup>1</sup></b>		
	460	bis zu 2400

<sup>1</sup> Höchstbeträge pro Kalenderjahr

## Leistungsempfänger in der sozialen Pflegeversicherung nach Pflegestufen 1996 und 2010

Pflegestufe	1996		2010	
	Anzahl (in 1.000)	% aller Leistungs- empfänger	Anzahl (in 1.000)	% aller Leistungs- empfänger
<b>Ambulant</b>				
I	508.462	32,9	967.973	42,2
II	507.329	32,8	471.609	20,6
III	146.393	9,5	138.262	6,0
<b>Stationär</b>				
I	111.856	7,2	290.759	12,7
II	162.818	10,5	279.055	12,2
III	109.888	7,1	140.141	6,1
<b>Summe</b>	<b>1.546.746</b>	<b>100</b>	<b>2.287.799</b>	<b>100</b>

## Leistungsempfänger der sozialen Pflegeversicherung nach Art der Leistungsanspruchnahme 1996-2010

(Jahresdurchschnitt, errechnet aus Leistungstagen)

Pflegestufe	1996 <sup>1</sup>	2000	2004	2010
Pflegegeld	60,4	50,7	48,4	44,9
Pflegesachleistung	6,8	8,5	8,5	7,7
Kombinationsleistungen	8,7	10,3	10,3	13,3
Urlaubspflege	0,4	0,3	0,6	---
Tages- und Nachtpflege	0,2	0,5	0,8	1,5
Kurzzeitpflege	0,4	0,4	0,5	0,7
Vollstationäre Pflege	22,7	26,3	27,7	26,5
Vollstationäre Pflege in Behindertenheimen	0,4	3,0	3,3	3,4
<b>Summe</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1 Nur 2. Halbjahr wegen der Aufnahme der stationären Leistungen am. 1.7.1996.

## Leistungsempfänger in der privaten Pflegeversicherung nach Pflegestufen im Jahr 2005

Pflegestufe	% aller Leistungsempfänger
<b>Ambulant</b>	
I	54,2
II	34,2
III	11,5
<b>Summe</b>	<b>100</b>
<b>Stationär</b>	
I	32,9
II	43,1
III	24,0
<b>Summe</b>	<b>100</b>

Die Pflegeversicherung